

06.01.2011

## **Langjährige ärztliche Leiterin des Sozialpädiatrischen Zentrums am Klinikum Frankfurt Höchst , Dr. med. Marita Gehrke, in den Ruhestand verabschiedet**

Seit dem 1.6.1998 leitete Dr. med. Marita Gehrke das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) am Klinikum Frankfurt Höchst. Ende Dezember 2010 trat sie in den wohlverdienten Ruhestand.

Dr. med. Marita Gehrke wurde 1944 in Uftrungen (Harz) geboren. Nach ihrem Medizinstudium an der Martin Luther Universität Halle-Wittenberg (1965-1971), der Promotion (1976) und anschließenden Fachartzausbildung im Bereich Pädiatrie an der Universitätskinderklinik der Martin Luther Universität Halle-Wittenberg sowie am Bezirkskrankenhaus Halle (1976) arbeitete sie zunächst als Kinderärztin an der Kinderklinik des Bezirkskrankenhauses Halle. Von 1977 bis 1986 war Frau Dr. Gehrke als Stationsärztin im Klinikum Berlin-Buch in der 3. Kinderklinik (Aufnahme- und Intensivstation) sowie als Funktionsoberärztin in der Kinderchirurgie Berlin-Buch (1986-1989) tätig. Später wollte sie mit ihrer Schwester in München eine Praxis für Pädiatrie eröffnen. Fasziniert von der Arbeit des tschechischen Neurologen Prof. Dr. med. Václav Vojta wurde jedoch aus dem geplanten sechsmonatigen Praktikum im Kinderzentrum München (1990) ein Aufenthalt von fast neun Jahren. Bis 1993 arbeitete Frau Dr. Gehrke als Stellvertreterin des Chefarztes im Kinderzentrum München und bis 1998 als leitende Funktionsoberärztin des dortigen SPZ. Am 1. Juni 1998 übernahm sie die ärztliche Leitung des SPZ am Klinikum Frankfurt Höchst. Innerhalb von zwei Jahren führte sie dieses zu einem selbsttragenden SPZ und anerkannten Ausbildungszentrum für die Vojta-Therapie und neurokinesiologische Diagnostik. Das SPZ stand damals auf wirtschaftlich schlechten Füßen. „Gemeinsam mit meinem Team haben wir die Bedürfnisse der niedergelassenen Ärzte analysiert und unser Angebot daran ausgerichtet“, verrät Dr. med. Marita Gehrke ihr Erfolgskonzept. Ihrer Nachfolgerin gibt sie den Spruch „Tue Recht und scheue niemand!“ mit auf den Weg. Und auch wenn ihr die vielen lieb gewonnenen Patienten des SPZ fehlen werden, so freut sich Frau Dr. Gehrke im Ruhestand auf ihre Familie und Freunde, Berlin sowie auf mehr Zeit für Fort- und Weiterbildungskurse im In- und Ausland. Im Rahmen einer gesonderten Feierstunde mit geladenen Gästen werden Dr. Manuela Rottmann als zuständige Dezernentin der Stadt Frankfurt am Main und die Geschäftsleitung des Klinikums Frau Dr. Gehrke nochmals ihren Dank für ihre langjährige erfolgreiche Tätigkeit ausdrücken. Nachfolgerin von Frau Dr. Gehrke wird Dr. med. Mechthild Pies, bisher Stellvertreterin von Frau Dr. Gehrke.

Das Sozialpädiatrische Zentrum ist eine spezialisierte Einrichtung der ambulanten Krankenversorgung von Kindern und Jugendlichen. Inhaltlicher Schwerpunkt sind alle Krankheiten bzw. Verdachtsfälle, die Entwicklungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, Behinderungen oder seelische Störungen mit sich bringen oder bringen könnten. Auf dem Gebiet Epilepsie und

**Klinikum Frankfurt Höchst GmbH**  
Gotenstraße 6 – 8  
65929 Frankfurt am Main  
Telefon +49 69 3106-0  
Telefax +49 69 3106-3030  
Internet: [www.KlinikumFrankfurt.de](http://www.KlinikumFrankfurt.de)  
UST-IDNR.: DE 815 124 730

**Geschäftsführer**  
Ralph Freiherr von Follenius  
Dr. med. Christof Kugler  
**Aufsichtsratsvorsitzende**  
Dr. Manuela Rottmann  
**Handelsregister HRB 77741**  
Amtsgericht Frankfurt am Main

**Bankverbindungen**  
Frankfurter Sparkasse  
Konto 60 10 05 (BLZ 500 502 01)  
SWIFT-BIC: HELADEF 1822  
IBAN: DE19500502010000601005  
Postbank Frankfurt am Main  
Konto 94 70 609 (BLZ 500 100 60)

Neuropädiatrie werden die betroffenen Kinder fachqualifiziert zentral betreut und behandelt. EEG's können im Hause abgeleitet und ausgewertet werden. Besonderheiten des SPZ: Fachübergreifende Arbeitsweise von Ärzten und deren Assistenten in enger Zusammenarbeit mit z.B. Psychologen, Pädagogen, diversen Therapeuten, Sozialmitarbeitern vor Ort. Zusätzlich wird bei Bedarf auch eng mit Frühförderstellen, Schulen, Kindergärten, externen Einrichtungen, Therapeuten und Ämtern kooperiert.

Das SPZ am Klinikum Frankfurt Höchst existiert seit über zehn Jahren und ist eines der größten SPZ in Hessen. Jährlich werden 4.000 Patienten mit insgesamt circa 7.000 Zuweisungen behandelt. Eingeteilt ist das SPZ auch räumlich in Funktionsbereiche (SPZ 1-3), die je nach Bedarf durchlaufen werden. So ist eine effektive und zeitnahe Behandlung und Therapie gewährleistet. Da sich in den vergangenen Jahren die Zahl der jungen Patienten am SPZ vervierfacht hat, wurde das SPZ im Herbst 2009 um weitere fünf Räume erweitert, die unter dem Namen SPZ 3 (Schwerpunkt Bewegungsstörungen, Botulinumtoxin-Therapie, neuromuskuläre Erkrankungen), eingeweiht wurden. Die Abteilung für Bewegungsstörungen im SPZ 3, die im Jahr 2007 die erste im Bundesgebiet mit einer Qualitätsmanagement-Zertifizierung war, wächst stetig und hat ein sehr großes Einzugsgebiet weit über das Rhein-Main- Gebiet hinaus. Anders als die anderen beiden Teile des SPZ am Klinikum Frankfurt Höchst befindet sich das SPZ 3 im Erdgeschoss des Hauptgebäudes. Der große Wartebereich ist behindertengerecht zugänglich. Die neuen Räume wurden von den ersten Patientinnen und Patienten bereits gut angenommen.



Dr. med. Marita Gehrke